

2019



Gespräch
zwischen
Christen
und Juden

דיאלוג בין
נוצרים ליהודים

„Juda und sein Stamm“
Tora-Lernwoche in Gemeinden
Siehe Seite 5 – 8



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Arbeitsbereich
Kirche und Gesellschaft

Sehr geehrte, liebe Damen und Herren,

mit unserem Prospekt 2019 möchte ich Sie einladen zu Fortbildungskursen mit jüdischer Bibelauslegung, Reisen nach Israel und Spanien und Studiennachmittagen, in diesem Jahr mit einem Schwerpunkt auf dem jüdischen Religionsphilosophen Franz Rosenzweig.

Für mich wird es das letzte Jahr meiner aktiven Dienstzeit als Pfarrer sein. Im Lauf des Jahres 2019 wird eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger gewählt werden, der bzw. die ab Februar 2020 die Arbeit weiterführen wird. Lernen mit jüdischen Lehrerinnen und Lehrern ist ein Privileg unserer Zeit. Frühere Generationen von Christen hatten es nicht. Es verdeutlicht uns, dass Judentum und Christentum *eine* Religion sind, mit einem gemeinsamen Ursprung und einem gemeinsamen Ziel bei gegenwärtig getrennten Wegen und vielen Begegnungen. Beim Lernen mit jüdischen Lehrern gehen wir jeweils ein Stück Wegs miteinander und erleben gegenseitige Verbundenheit und Bereicherung. Ich lade Sie ein mitzugehen.

Auf Wiedersehen in Bad Boll und
im Stuttgarter Lehrhaus,

Ihr



Dr. Michael Volkmann, Pfarrer
für das Gespräch zwischen Christen und Juden

Tora-Lernwoche in Gemeinden

Juda und sein Stamm Seite 4

Fortbildungen und Tagungen in Bad Boll

Antisemitismus ohne Antisemiten? Seite 10

Spiritualität der Hebräischen Bibel III: Jona Seite 11

Psalmen im jüdischen Gebet und im Midrasch Seite 12

Spiritualität der Hebräischen Bibel IV: Hiob Seite 13

Reisen

Wandern im Südlichen Negev Seite 15

Stätten der Juden Europas XI: Spanien Seite 16

Ölbaum online Seite 18

Lernen im Stuttgarter Lehrhaus

Der Reformator Andreas Osiander Seite 20

Franz Rosenzweig – Leben und Werk Seite 21

Franz Rosenzweigs „Der Stern der Erlösung“ Seite 22

Franz Rosenzweig als Bibelausleger Seite 23

Keduscha: Das Heilige –
eine jüdische Perspektive Seite 24

Tora-Lernkreis im Stuttgarter Lehrhaus Seite 25

Weitere Informationen

Wegbeschreibung, Bankverbindung Seite 26

Allgemeine Geschäftsbedingungen Seite 27

Anmeldeformular Seite 29

Kalendarische Übersicht Seite 31

Tora-Lernwoche in Gemeinden

שבוע לימוד תורה



Tora-Lernwoche in Gemeinden

Juda und sein Stamm

Im Juli 2019 führen wir im Auftrag der Evangelischen Landeskirche in Württemberg wieder Toralernwochen für Kirchengemeinden und andere kooperierende Veranstalter durch. Wir vermitteln Ihnen für den unten stehenden Zeitraum ein Lehrerehepaar. In diesem Jahr lautet das Thema „Juda und sein Stamm“.

Juda ist der vierte Sohn des Stammvaters Jakob/Israel mit seiner ersten Frau Lea. Sein verantwortliches Handeln rettet die große Familie, die in Ägypten zum Volk Israel heranwächst. Juda wird zum Stammvater der Könige David und Salomo und ihrer Dynastie im Südreich Juda sowie Stammvater des Messias.

Toralernwochen sind Zeiten intensiven biblischen Lernens und vertiefter Begegnung zwischen Christen und Juden.

Die vier Abende werden in bewährter Weise von Lehrern aus Israel durchgeführt.

Sie erschließen die biblischen Texte mit Hilfe der reichen Tradition jüdischer Schriftauslegung von der Antike bis in unsere Zeit. Innerhalb des Judentums halten sie sich zu der Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland begründeten modernen Orthodoxie.

Dank erhöhter Zuschüsse kann 2019 der Eigenbeitrag der Gemeinden reduziert werden.

Kurs-Nr: 2020 0119

Termin der Lernwoche:

Hauptwoche:

Montag, 15. – Donnerstag, 18. Juli 2019

Ausweichtermin:

Sonntag, 21. – Mittwoch, 24. Juli 2019

Die Themen der vier Abende

(Änderungen vorbehalten):

1. Judas Geburt. Juda in der Familie Jakobs
2. Juda beweist Führungsqualitäten
3. Könige aus Judas Stamm: David
4. Könige aus Judas Stamm: Salomo

Teilnehmerkreis:

Gemeindemitglieder, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alle am Gespräch zwischen Christen und Juden Interessierte.

Die verbindliche Anmeldung zur Teilnahme an der ganzen Lernwoche wird im Interesse einer kontinuierlichen Arbeit in einer festen Gruppe empfohlen.

Empfohlene Gruppengröße: zwischen 30 und 50 Teilnehmer/innen.

Aufbau der Bibelabende (Vorschlag):

19.30 bis 19.45 Uhr „Anwärmphase“: Gelegenheit für Referenten und Teilnehmer, sich in freiem Gespräch untereinander kennen zu lernen.

19.45 bis 21.45 Uhr Auslegung des Textes durch die jüdischen Lehrer und Gesprächsrunde in der Gruppe. Es wird empfohlen, eine Pause von 10 bis 15 Minuten Länge einzuplanen.

Kostenanteil pro Gemeinde: 1.300 EUR

Aufgaben der gastgebenden Gemeinde:

- a) Die Gemeinde stellt während der Lernwoche eine kleine Wohnung oder ein Gästezimmer für 2 Personen mit Kochnische zur Verfügung. Die meisten Lehrer bringen ihren Ehepartner mit.
- b) Sie übernimmt das „Haushaltsgeld“ ihrer Gäste. Die jüdischen Lehrer haben besondere Speisegebote zu beachten und müssen sich darum selbst versorgen. Koscheres Geschirr bringen sie aus Bad Boll mit.
- c) Die Gemeinde leistet einen Beitrag von 1.300 EUR zu den Gesamtkosten an die Arbeitsgruppe „Wege zum Verständnis des Judentums“. Der Betrag kann aus Teilnehmerbeiträgen gedeckt werden.
- d) Der Veranstalter bzw. eine verantwortliche Kontaktperson hält die Verbindung zum Pfarrer für das Gespräch zwischen Christen und Juden in Bad Boll (Tel. 07164 79-345), betreut die Gäste vor Ort und übernimmt, ggf. zusammen mit einem Team, die Vorbereitung und Leitung der Bibelabende.
- e) Die Lehrer können während ihres Aufenthalts in der Gemeinde nach Absprache weitere Gesprächskontakte wahrnehmen, z. B. in Gemeindegemeinschaften oder im Konfirmanden- bzw. Religionsunterricht.

Folgende Termine sind für teilnehmende Gemeinden obligatorisch:

Planungsgespräch am Montag, 18. März 2019.
Uhrzeit und Ort wird noch mitgeteilt.

Abholen der jüdischen Lehrer in Bad Boll
am Montag, 15. Juli 2019 vormittags

Zurückbringen der jüdischen Lehrer nach
Bad Boll am Freitag, 19. Juli 2019 vormittags

Ausweichtermin:

Abholung in Bad Boll So. 21. Juli 2019,
Transfer der Lehrer zum Flughafen Stuttgart
Do. 25. Juli 2019

Anmeldung:

Interessierte Gemeinden / Veranstalter
wenden sich bitte so bald wie möglich an
Dr. Michael Volkmann,
Akademieweg 11, 73087 Bad Boll,
Tel. (07164) 79 345,
E-Mail agwege@gmx.de oder
michael.volkmann@elk-wue.de.

Die Toralernwochen werden
in besonderer Weise unterstützt
von der Evangelischen Landeskirche
in Württemberg und
vom Stuttgarter Lehrhaus,
Stiftung für interreligiösen Dialog.

Fortbildungen Tagungen in Bad Boll

השתלמויות

Antisemitismus ohne Antisemiten?

Antisemitismus in den rechtspopulistischen Parteien Europas

Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll

Offiziell grenzen sich rechtspopulistische Parteien vom Antisemitismus ab, warnen gerne vor dessen angeblichem Import durch muslimische Geflüchtete. Andererseits verbreitet man Verschwörungstheorien, erhebt den Geschichtsrevisionismus zum Programm und befeuert Kritik am „System“, an der „Presse“, an der „Elite“, die an altbekannte antijüdische Narrative andocken kann. Rechtspopulisten unterstützen immer wieder lautstark den Staat Israel und doch macht man antisemitische Diskurse in Europa wieder politikmächtig. Wie geht das zusammen?

Datum: Fr. 7. – Sa. 8. Dezember 2018
Kursnummer: 521418
Ort: Evangelische Akademie Bad Boll
Leitung: Studienleiter
Pfarrer Wolfgang Mayer-Ernst

Weitere Informationen und Anmeldung
beim Tagungssekretariat, Tel. 07164 79-232.

Das Evangelische Pfarramt für
das Gespräch zwischen Christen und Juden
ist Kooperationspartner bei dieser Tagung
der Evangelischen Akademie Bad Boll.

Spiritualität der Hebräischen Bibel III.:

Über Juden, Heiden, Fische und Wunderbäume Das Buch Jona

Fortbildungskurs mit Gabriel Strenger, Jerusalem

Das biblische Büchlein „Jona“ über den Propheten, der sich seiner göttlichen Mission verweigert, in einem Sturm auf hoher See von einem Fisch verschluckt wird und doch weiterlebt, erzählt – laut den mystischen Quellen des Judentums – die Geschichte von jedem von uns. Dabei geht es um die existentiellen Fragen unseres Lebens: Beruf und Berufung, Sünde und Umkehr (Teschuwa), Tod und Auferstehung... Und vor allem: Gibt es im Leben eine zweite Chance? In dieser Tagung befassen wir uns mit verschiedenen Ebenen der Erzählung von Jona, vom einfachen Wortlaut bis zu Deutungen aus den Schätzen des Midrasch und der Kabbala.

Zu Gabriel Strenger siehe Seite 24.

Termin: Mo. 27. – Mi. 29. Mai 2019
Leitung: Gabriel Strenger, Jerusalem
Mitarbeit: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll
Kosten: 300 EUR (EZ); 267 EUR (DZ); 180 EUR
(ohne Übernachtung/Frühstück)
Ort: Tagungszentrum der
Evangelischen Akademie Bad Boll
Anmeldung: Bitte schriftlich bis 13. Mai 2019
Kursnummer: 2020 0419
Hinweis: Stornogebühr ab zehn Tage vor
Kursbeginn 180 EUR

Die Welt der Psalmen XXXI.:

Psalmen im jüdischen Gebet und im Midrasch

Fortbildungskurs mit Rivka Basch,
Jerusalem

Psalmen gehören bis heute fest zum jüdischen Gottesdienst und Gebet. Im Psalmenkurs werden sie von einer jüdischen Lehrerin ausgelegt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben christlich-jüdische Begegnung, lernen Methoden jüdischer Schriftauslegung kennen und erweitern ihre Kenntnisse der Psalmen in ihrer engen Bezo-
genheit auf die Tora.

Rivka Basch stammt aus Basel. Sie studierte Ge-
schichte, Philosophie und Literatur und machte
ein M. A. in jüdischen Wissenschaften mit Schwer-
punkt Bibel. Seit 1981 lebt sie mit ihrer Familie in
Israel. Von Beruf ist sie Lehrerin.

Termin: Mo., 4. – Mi. 6. November 2019

Leitung: Rivka Basch, Jerusalem

Mitarbeit: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll;
Dani Basch, Jerusalem

Kosten: 300 EUR (EZ); 267 EUR (DZ); 180 EUR
(ohne Übernachtung/Frühstück)

Ort: Evangelische Akademie Bad Boll,
73087 Bad Boll

Anmeldung: Bitte schriftlich bis 21. Oktober 2019

Kursnummer: 2020 0519

Hinweis: Stornogebühr ab zehn Tage
vor Kursbeginn 180 EUR



Spiritualität der Hebräischen Bibel IV.:

Das Buch Hiob und die Frage nach dem Sinn des Leidens

Fortbildungskurs mit Gabriel Strenger,
Jerusalem

Was ist der Sinn des Leidens? Warum werden
gute Menschen von Übel geplagt? Ist Leid eine
von Gott gesandte Strafe? Wann stärkt uns der
Glaube in unserer Auseinandersetzung mit Leid,
wann aber schwächt er uns? Von diesen Kardinal-
fragen handelt das biblische Buch Hiob, in Form
eines tiefgründigen Dialogs zwischen dem von
Plagen heimgesuchten Hiob und seinen drei Ge-
fährten, die es gut mit ihm meinen, ihn aber
immer mehr in die Verzweiflung treiben. Gottes
Antwort „im Sturm“ aber ist ebenso überraschend
wie geheimnisvoll. In der jüdischen Überlieferung
– vom Midrasch über den Chassidismus bis in die
zeitgenössische rabbinische Literatur – hat das
Buch Hiob faszinierende Deutungen erhalten.
Um diese Fragen und Quellen rund um das Buch
Hiob soll es in diesem Seminar gehen.

Zu Gabriel Strenger siehe Seite 24.

Termin: Freitag, 6. – Sonntag, 8. Dezember 2019

Leitung: Gabriel Strenger, Jerusalem

Mitarbeit: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll

Kosten: 276 EUR (EZ); 244 EUR (DZ); 158 EUR
(ohne Übernachtung/Frühstück)

Ort: Tagungszentrum der
Evangelischen Akademie Bad Boll

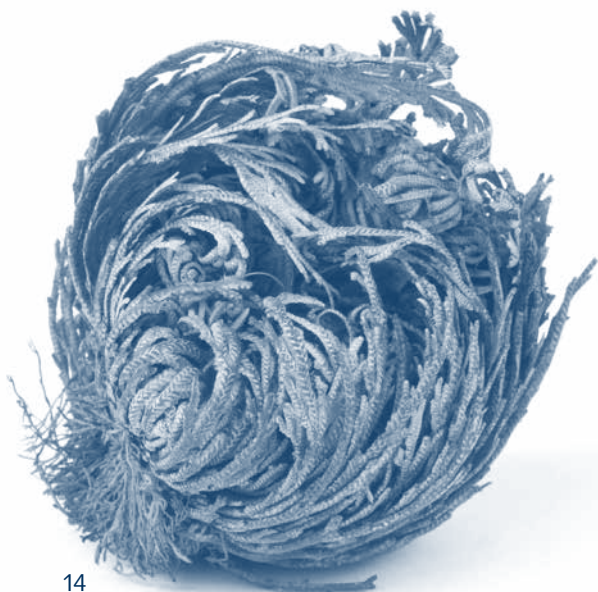
Anmeldung: Bitte schriftlich bis 22. November 2019

Kursnummer: 2020 0219

Hinweis: Stornogebühr ab zehn Tage
vor Kursbeginn 180 EUR

Reisen

סיורים



Wandern im Südlichen Negev

Wanderungen in Israel machen Freude und vertiefen das Verständnis biblischer Geschichten. Die karge Landschaft, die klare Luft, die Stille, das Aufblühen der Vegetation in der Regenzeit – es gibt viele Gründe, warum Menschen von der Wüste fasziniert sind. Der Schwerpunkt dieser Reise liegt in der Gegend um Eilat. Die Großstadt Jerusalem setzt einen Gegenakzent und dort treffen wir Freunde.

Reiseroute bzw. Wanderrouten:

Jerusalem – Wüste Juda – Totes Meer – Arava – Eilat – Nachal Schchoret (Schwarzer Canyon) und Amram-Säulen – Nachal Gischron – Red Canyon – Timna Park.

Termin: Sa., 29. Dezember 2018 –
Sa., 5. Januar 2019

Leitung: Dr. Michael Volkmann, Bad Boll,
und als Guide Michal Hoffman, Tel Aviv

Kosten: Bei 15–19 Teilnehmer/innen 1.650
EUR, 10–14 Teilnehmer/innen 1.899
EUR,
(jeweils im DZ), EZ-Zuschlag 472 EUR

Anmeldung: Bitte bis 25. September 2018
an Dr. Michael Volkmann,
Akademieweg 11, 73087 Bad Boll

Kursnummer: 2020 0718

Bitte fordern Sie den Sonderprospekt an
oder laden Sie ihn herunter:
www.agwege.de/veranstaltungen



Unterwegs zu den Stätten der Juden Europas XI.:

Spanien

Bitte beachten Sie den verlängerten Reiseternin!

Geplante Reiseroute:

Flug Stuttgart-Frankfurt-Madrid – Segovia – Avila – Hervas – Toledo – Cordoba – Granada – Rückflug Malaga-Zürich-Stuttgart.

Auf unserer Reise besuchen wir die Orte, in denen jüdisches Kulturerbe in besonderer Weise erhalten blieb. Gerade seit den letzten Jahrzehnten erwacht das jüdische und maurische Kulturerbe zu neuem Leben. Vielerorts wird es liebevoll restauriert. Durch Rückwanderung entstanden in den letzten Jahrzehnten zaghaft neue jüdische Gemeinden. Seit 2015 haben Nachfahren spanischer Juden sogar Anrecht auf einen spanischen Pass.

Segovia, berühmt für sein gewaltiges Aquädukt aus römischer Zeit bewahrt eine prächtige Synagoge. Das benachbarte Avila ist die Heimatstadt der Heiligen Theresia, direkte Nachfahrin von zwangskonvertierten Juden. Ein Abstecher führt uns zum Landjudentum nach Hervas in der Extremadura. Toledo, die alte Hauptstadt Kastiliens, birgt die zwei besterhaltenen Synagogen Spaniens. Cordoba war geistiges Zentrum und Heimatstadt von Maimonides und Ibn Ruschd. Kathedrale. Die Alhambra, märchenhafter Palast des letzten maurischen Königs in Granada der damaligen Hauptstadt, ist das besterhaltene Bauwerk der islamisch spanischen Epoche.

Termin: Sa. 02. – So. 10. März 2019

Leitung: Barbara Birkert M. A.,
Kunsthistorikerin und Judaistin,
Lippstadt
Dr. Michael Volkmann,
Bad Boll

Anmeldung: Bitte bis 01. Dezember 2018

Kursnummer: 2020 1019

Bitte fordern Sie den
Sonderprospekt an.

Ölbaum online

E-Mail-Informationen aus dem Gespräch zwischen Christen und Juden

In unregelmäßigen Abständen informiere ich in einem E-Mail-Brief über meine Arbeit und das christlich-jüdische Gespräch und halte Kontakt zu allen an dieser Arbeit Interessierten.

Themen früherer Ausgaben in Auswahl:

- | Juden unter islamischer Herrschaft Teil 1 (56/2011-12-31) und 2 (57/2012-01-05)
- | Internationale Konferenz „Holocaust Education“ (73/2013-10-22)
- | Wann wird Kritik an Israel antisemitisch? (88/2015-06-19)
- | „70 Jahre Staat Israel – Grund zur Mitfreude für uns Christen“ (116/2018-04-17)
- | Biblisch-theologische Fragen im Zusammenhang mit Judenmission (114/2018-02-15)



Wenn Sie diese Sendungen erhalten möchten, schicken Sie bitte eine leere E-Mail mit dem Betreff „Bestellung Ölbaum online“ an agwege@gmx.de oder an michael.volkmann@elk-wue.de.

Dr. Michael Volkmann

*„Es ist immer ein Vergnügen, den Ölbaum zu lesen und daraus zu lernen“
(Meinhard Tenné sel. A.)*

Studiennachmittage im Stuttgarter Lehrhaus

ימי עיון בבית מדרש
בשטוטגארט

Das „Stuttgarter Lehrhaus. Stiftung für interreligiösen Dialog“ wurde vom Ehepaar Lisbeth und Karl-Hermann Blickle gemeinsam mit Meinhard Tenné sel. A. zu dem Zweck gegründet, den Dialog zwischen den Anhängern der drei monotheistischen Religionen, zwischen Juden, Christen und Muslimen, auf der Grundlage von Toleranz, Verstehen, Gleichberechtigung und Respekt zu führen.

2019 erinnern wir mit einer dreiteiligen Reihe an den Begründer des Freien Jüdischen Lehrhauses Frankfurt am Main, Franz Rosenzweig, 90 Jahre nach seinem Tod. Diese Reihe wird bezuschusst durch die Stiftung Stuttgarter Lehrhaus.



Der Reformator Andreas Osiander (1496/98-1555)

Ein Kriminalfall und die Verteidigung der Juden

mit Prof. Dr. Matthias Morgenstern, Tübingen

Der Nürnberger Reformator Andreas Osiander (1496/98-1555) gehörte zu den Wenigen seiner Zeit, die Juden gegen ungerechtfertigte Anklagen verteidigten, denen sie seit dem Mittelalter ausgesetzt waren. Die perfideste und gefährlichste dieser Anklagen war die Behauptung, die Juden bemächtigten sich christlicher Kinder, um sie zu töten und ihr Blut zu gebrauchen. Als im Frühjahr des Jahres 1529 ein neunjähriger Knabe in der Ortschaft Pösing nahe Pressburg vermisst und danach tot aufgefunden wurde, kam während der Obduktion der Verdacht auf, die ortsansässigen Juden seien für den Mord verantwortlich zu machen. Daraufhin verfasste Osiander einen Traktat, in dem er mit theologischen und logischen Gründen die Widersinnigkeit dieser Anschuldigung nachwies und zugleich kriminologische Überlegungen anstelle, wie die wahren Mörder zu finden seien - ein faszinierender Text, der an dem Studientag vorgestellt werden soll. Dr. Matthias Morgenstern ist Professor am Seminar für Religionswissenschaft und Judaistik/Institutum Judaicum der Eberhard Karls-Universität Tübingen.

Termin: Montag, 19. Nov. 2018, 14.30 – 18 Uhr
(einschl. Kaffee von 14.30 – 15 Uhr)
Kosten: 14 EUR; Studierende 5 EUR
Ort: Stuttgarter Lehrhaus
im Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart
Anmeldung: nicht erforderlich
Kursnummer: 2020 1018

Franz Rosenzweig – Leben und Werk

mit Dr. Michael Volkmann, Bad Boll / Tübingen

Franz Rosenzweig (1886-1929) wird nicht selten in einem Atemzug mit Martin Buber und Leo Baeck als eine der drei großen Gestalten des deutschen Judentums im 20. Jahrhundert genannt. In Kassel geboren, entschied er sich als junger Mann, nicht wie einige Vettern und Freunde zum Christentum überzutreten, sondern Jude zu bleiben. Aus jenen Vorkriegsjahren ist ein erstaunlicher Briefwechsel mit Eugen Rosenstock-Huessy über Judentum und Christentum erhalten. Er studierte intensiv das Judentum und verfasste im Ersten Weltkrieg an der Balkanfront den Entwurf zu seinem philosophischen Hauptwerk „Der Stern der Erlösung“. In Frankfurt am Main eröffnete er 1920 das „Freie Jüdische Lehrhaus“ und revolutionierte damit die jüdische Erwachsenenbildung. Bereits an ALS erkrankt und auf die Hilfe seiner Frau Edith Scheinmann-Rosenzweig angewiesen, begann er zusammen mit Martin Buber die Schrift zu verdeutschen. Bis zu seinem letzten Lebenstag pflegte er einen regen Briefwechsel. Vortrag und Quellentexte bringen uns Franz Rosenzweig im 90. Jahr nach seinem Tod näher. Dr. Michael Volkmann, Bad Boll, ist Pfarrer für das Gespräch zwischen Christen und Juden in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Termin: Montag, 11. Feb. 2019, 14.30 – 18 Uhr
(einschl. Kaffee von 14.30 – 15 Uhr)
Kosten: 5 EUR; Studierende 3 EUR
Ort: Stuttgarter Lehrhaus
im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr.
192, 70193 Stuttgart
Anmeldung: nicht erforderlich
Kursnummer: 2020 0619

Franz Rosenzweigs „Der Stern der Erlösung“ eine Einführung

mit Prof. Dr. Hans-Martin Dober, Tuttlingen

Franz Rosenzweig, Schüler Hermann Cohens, hat mit seinem Hauptwerk ein existenzphilosophisches System vorgelegt, das in vielen Aspekten die Fragen aufnimmt, die nach dem 1. Weltkrieg in der Luft lagen. Er ist Zeitgenosse in einem nicht nur chronologischen Sinne von Martin Heidegger und Karl Barth, hat aber mit seinem „neuen Denken“ Akzente gesetzt, deren Eigenart aus den Quellen des Judentums Gestalt gewonnen haben. Fragen der menschlichen Existenz bearbeitet er als Religionsphilosoph, seine Religionsphilosophie ist aber auch ein Gesprächsangebot für die christliche Theologie. Sein lange fast vergessenes Werk erfährt heute eine intensive und vielfältige Rezeption im internationalen Kontext. Nach einem einführenden Referat, das einen Überblick über den Stern der Erlösung gibt, soll anhand ausgewählter Textstellen eine Diskussion über dessen Grundanliegen angeregt werden. Dr. Hans Martin Dober ist apl. Professor für Praktische Theologie an der Evangelisch-theologischen Fakultät Tübingen. Seine wissenschaftlichen Arbeitsschwerpunkte liegen zudem in jüdischer Religionsphilosophie des 20. Jahrhunderts. Er ist Pfarrer der Evangelischen Landeskirche in Württemberg in Tuttlingen.

Termin: Montag, 8. April 2019, 14.30 – 18 Uhr
(einschl. Kaffee von 14.30 – 15 Uhr)

Kosten: 5 EUR; Studierende 3 EUR

Ort: Stuttgarter Lehrhaus
im Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart

Anmeldung: nicht erforderlich

Kursnummer: 2020 0719

Franz Rosenzweig als Bibelausleger

mit Dr. Inken Rühle, Böblingen

„Ein Buch, das Buch, das wir nicht umsonst auch äußerlich in jahrtausendealter unveränderter Gestalt benutzen (das einzige antike Buch, das noch in lebendigem Gebrauch... ist), ein Buch hat uns am Leben erhalten.“ Dieser Satz aus der Eröffnungsrede am Frankfurter Lehrhaus zeigt, dass die Bedeutung der Bibel sowohl für das Judentum als auch für das Werk Rosenzweigs gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Verstreut in seinen Büchern, Aufsätzen und Briefen äußert er sich immer wieder zu hermeneutischen Fragen im Zusammenhang mit der Bibel. Rosenzweig verfasste zwar keinen eigenen Bibelkommentar. Doch im zweiten Teil des „Stern der Erlösung“ finden sich mehrere Interpretationen von biblischen Texten, u.a. auch des Hoheliedes Salomos. Ausgerechnet diese Sammlung erotischer Liebesgedichte (und nicht etwa die Tora) galt ihm als „Kernbuch der Offenbarung“, in theologischer wie auch in biographischer Hinsicht. Auch zum Neuen Testament hat Rosenzweig sich als Jude gelegentlich geäußert und dabei höchst originelle Auslegungen gefunden. Das macht ihn zu einem Gesprächspartner im christlich-jüdischen Dialog, der uns bis heute herausfordert. Inken Rühle promovierte bei Friedrich-Wilhelm Marquardt über Franz Rosenzweig, ist gemeinsam mit Reinhold Mayer Herausgeberin der „Gritli-Briefe“ (Rosenzweigs Briefe an Margrit Rosenstock-Huessy) und seit 2008 Pfarrerin in Böblingen.

Termin: Montag, 6. Mai 2019, 14.30 – 18 Uhr
(einschl. Kaffee von 14.30 – 15 Uhr)

Kosten: 5 EUR; Studierende 3 EUR

Ort: Stuttgarter Lehrhaus
im Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart

Anmeldung: nicht erforderlich

Kursnummer: 2020 0819

Keduscha: Das Heilige – eine jüdische Perspektive

mit Gabriel Strenger, Jerusalem

„Seid heilig, denn Ich, der Ewige euer Gott, bin heilig“ (3. Buch Mose 19). Das von der Tora postulierte Ideal der Heiligkeit gilt im Judentum als dynamisches Ziel, das durch religiöse Lebenspraxis angestrebt, aber niemals vollständig erreicht werden kann. Die Gefahr der Verabsolutierung von Menschen, Orten oder Gegenständen besteht immer, und daher ist der Unterschied zwischen Heiligkeit und Götzendienst manchmal ein hauchdünner – ein brennendes Dilemma, das in der Tora, wie im traumatischen Fall vom Goldenen Kalb, und in der rabbinischen Literatur immer wieder thematisiert wird.

Gabriel Strenger (*1965), in der Schweiz aufgewachsen, lebt in Jerusalem, wo er als freischaffender Klinischer Psychologe und Lehrbeauftragter für Psychotherapie an der Hebräischen Universität tätig ist. In Israel und in zunehmender Weise in Deutschland und in der Schweiz unterrichtet Strenger Hebräische Bibel, jüdische Mystik und Chassidismus, leitet Übungsgruppen in jüdischer Meditation und ist im interreligiösen Dialog tätig. Sein Buch "Jüdische Spiritualität" erschien 2016 im Morascha-Verlag (Basel), und im gleichen Verlag erscheint demnächst sein neuestes Buch „Die Kunst des Betens“.

Termin: Montag, 9. Dez. 2019, 14.30 – 18 Uhr
(einschl. Kaffee von 14.30 – 15 Uhr)

Kosten: 14 EUR; Studierende 5 EUR

Ort: Stuttgarter Lehrhaus
im Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, 70193 Stuttgart

Anmeldung: nicht erforderlich

Kursnummer: 2020 0919

Toralernkreis im Stuttgarter Lehrhaus

in Kooperation mit dem forum
jüdischer bildung und kultur e. V.

Seit Herbst 2010 gibt es im Stuttgarter Lehrhaus einen Tora-Lernkreis. So regelmäßig wie möglich trifft sich der Kreis dienstags von 17.30 bis 19.00 Uhr zum Studium des Wochenabschnitts, der am Sabbat davor in der Synagoge vorgetragen wurde. Im Lernkreis werden jüdische Kommentare von Gabriel Strenger gelesen und diskutiert. Jedes Treffen ist thematisch in sich abgeschlossen. Empfohlen wird die Lektüre des gesamten Wochenabschnitts zu Hause. Die Leitung hat Dr. Michael Volkmann.

Die Tora – sie umfasst die fünf Bücher Mose - ist der älteste und für Juden heiligste Teil der Bibel. Sie ist Grundlage auch des Neuen Testaments. Ihr Studium vertieft das Verständnis für das Alte und Neue Testament, für das Judentum und für die menschliche Existenz. Christliche Toralernende nehmen deutlicher wahr, was parallel zum Kirchenjahr in der Synagoge geschieht und wie das jüdische und das christliche Festjahr immer wieder aufeinander bezogen sind.

Kursnummer: 2020 1219

Bitte fordern Sie den aktuellen Plan
des Lernkreises mit Daten und Bibelstellen an
oder informieren Sie sich über das
Veranstaltungsprogramm auf der Homepage
www.stuttgarter-lehrhaus.de.

So finden Sie nach Bad Boll

Anreise mit dem Pkw

Über die Autobahn A 8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung mit Ampel nach Bad Boll. Nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie, Parkplätze 1 und 2.

Anreise mit Bahn und Bus

Bahnfahrt bis Hauptbahnhof Göppingen. Vom Zentralen Omnibusbahnhof Göppingen (100 m links vom Bahnhofsgebäude) Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll. Haltestelle „Ev. Akademie / Reha-Klinik“, Dauer der Busfahrt ca. 30 Minuten, Abfahrtszeiten alle 20 bzw. 40 Minuten, aktuelle Fahrpläne unter: www.efa-bw.de.

So finden Sie ins Stuttgarter Lehrhaus

Mit U-Bahn 2, 29 oder 34 Richtung Botnang. Von der Haltestelle zu Fuß die Bebelstraße abwärts (stadteinwärts) und in die nächste Querstraße (Fritz-Reuter-Str.) links einbiegen. Sie kommen direkt auf den Vorplatz des Paul-Gerhardt-Zentrums, das Sitz des Stuttgarter Lehrhauses ist. Bitte achten Sie auf die Hinweiszettel.

Bankverbindung

תרומות ותשלום חשבונות

Bankverbindung / Spendenkonto

für alle Zahlungen und Spenden:
Gespräch zwischen Christen und Juden
Evangelische Israelhilfe Württemberg
AG Wege zum Verständnis des Judentums,
IBAN: DE59 6115 0020 0008 0800 46
SWIFT-BIC: ESSLDE66XXX

Für eine Spendenbescheinigung geben Sie bitte Name und Anschrift vollständig an.

Anmeldung

Bei mehrtägigen Kursen bzw. Tagungen und Reisen bitten wir um schriftliche Anmeldung (auf der Anmeldekarte S. 29/30, per Postkarte/Briefbogen, Fax oder E-Mail). Bitte schicken Sie Ihre vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldung an die auf der Heft-Rückseite angegebene Adresse. In der Reihenfolge des Posteingangs merken wir Sie für den gewünschten Kurs vor; eine umgehende Anmeldebestätigung verschicken wir aus Kostengründen nicht. Sofern nichts anderes vereinbart wird, erhalten Sie in Bad Boll ein Einzelzimmer, bei Reisen, soweit verfügbar, einen Platz im Doppelzimmer. Falls keine Plätze mehr frei sind, benachrichtigen wir Sie umgehend. Bei Reisen erfolgt die Zimmerbelegung (DZ/EZ) nach Verfügbarkeit, Einzelzimmer kosten Aufschlag. Bei Reisen gelten überdies die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der veranstaltenden Reiseagentur.

Anmeldebestätigung und Rechnung

Kursprogramm und sonstige Unterlagen gehen Ihnen rechtzeitig vor Kursbeginn zu, ebenso eine Rechnung mit der Bitte, uns den Betrag innerhalb einer bestimmten Frist zu überweisen. Durch Anmeldung und Anmeldebestätigung kommt zwischen uns und Ihnen bzw. zwischen Anbieter und Kunde ein Vertrag zustande. Weichen Kursankündigung im Jahresprospekt und Angaben in der Anmeldebestätigung voneinander ab, so gelten die Angaben in der Anmeldebestätigung. Änderungen und Abweichungen einzelner Leistungen von dem vereinbarten Inhalt des Vertrages, die nach Vertragsschluss notwendig werden und die vom Anbieter nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind dem Anbieter gestattet, soweit die Änderungen oder Abweichungen nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der gebuchten Veranstaltung nicht beeinträchtigen.

Stornierungen

Wenn Sie sich später als zehn Tage vor Kursbeginn abmelden, müssen wir eine Ausfallgebühr erheben. Die Höhe wird beim jeweiligen Kurs angegeben. Wenn Sie zum Kurs unabgemeldet nicht erscheinen, wird die Kursgebühr in voller Höhe fällig. Wenn eine Ersatzperson als Teilnehmer nachrückt und die Vertragspflichten übernimmt, entstehen diese Kosten nicht.

Für Studienreisen gelten die im jeweiligen Sonderprospekt aufgeführten Fristen und Stornobedingungen.

Absage von Veranstaltungen

Der Anbieter behält sich vor, Veranstaltungen bis zu 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn abzusagen. Der Anbieter wird den Kunden von einer Absage unverzüglich in Kenntnis setzen.

Erstattungen

Die Erstattung von nicht in Anspruch genommenen Einzelleistungen ist nicht möglich.

Datenschutz

Persönliche Daten, die durch den Anbieter erhoben werden, nutzt der Anbieter ausschließlich zur Abwicklung des Buchungsvorganges und ggf. bei der Abrechnung mit Zuschussgebern. Darüber hinaus werden persönliche Daten nicht an Dritte weitergegeben.

Auf Listen der Teilnehmenden, die bei Kursen bzw. Tagungen ausgelegt werden können, werden maximal folgende Angaben gemacht: Name, Vorname, Beruf, Institution, PLZ und Ort.

Studierendenermäßigung

Studierende erhalten auf Nachweis 50 % Ermäßigung bei Kursen und Studiennachmittagen.

Hiermit melde ich zu folgenden Kursen verbindlich an:

Kurstermine:

Thema:

Kurstermine:

Thema:

Kurstermine:

Thema:



Name:

Straße:

PLZ / Ort:

Tel: Fax:

Mail:

Datum

Unterschrift



**Pfarramt für das Gespräch
zwischen Christen und Juden**
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Tel. 071 64 79 - 345
Fax 071 64 79 - 5345
agwege@gmx.de





Evang. Pfarramt für das Gespräch
zwischen Christen und Juden

Akademieweg 11
73087 Bad Boll



Jeden Di., nach separatem Plan Nr. 2020 1219	Seite 25
Tora-Lernkreis im Stuttgarter Lehrhaus	
Mo. 19.11.2018 Nr. 2020 1018	Seite 20
Der Reformator Andreas Osiander	
Fr. 07.12.2018 – Sa. 08.12.2018 Nr. 21418 ...	Seite 10
Tagung – Antisemitismus ohne Antisemiten?	
Sa. 29.12.2018 – Sa. 05.01.2019 Nr. 2020 0718	Seite 15
Wandern im Südlichen Negev	
Mo. 11.02.2019 Nr. 2020 0619	Seite 21
Franz Rosenzweig – Leben und Werk	
Sa. 02.03.2019 – So. 10.03.2019 Nr. 2020 1019	Seite 16
Reise nach Spanien	
Mo. 08.04.2019 Nr. 2020 0719	Seite 22
Franz Rosenzweigs „Der Stern der Erlösung“	
Mo. 6. Mai 2019 Nr. 2020 0819	Seite 23
Franz Rosenzweig als Bibelausleger	
Mo. 27. – Mi. 29.05.2019 Nr. 2020 0419	Seite 11
Spiritualität der Hebräischen Bibel III: Jona	
Mo. 15. – Do. 17.07.2019 Nr. 2020 0119	Seite 4
Tora-Lernwochen in Gemeinden	
So. 21. – Mi. 24.07.2019 Nr. 2020 0119	Seite 4
Tora-Lernwochen in Gemeinden, Ausweichtermin	
Mo. 04. – Mi. 06.11.2019 Nr. 2020 0519	Seite 12
Psalmen im jüdischen Gebet und im Midrasch	
Fr. 06. – So. 08.12. 2019 Nr. 2020 0219	Seite 13
Spiritualität der Hebräischen Bibel IV: Hiob	
Mo. 09.12.2019 Nr. 2020 0919	Seite 24
Das Heilige – eine jüdische Perspektive	

Evangelisches Pfarramt
für das Gespräch
zwischen Christen und Juden

Arbeitsgruppe
„Wege zum Verständnis
des Judentums“

Evangelische Israelhilfe
Württemberg



Gespräch
zwischen
Christen
und Juden



Pfarrer Dr. Michael Volkmann
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Tel. 07164 79-345
Fax 07164 79-5345
michael.volkmann@elk-wue.de
agwege@gmx.de

Sekretariat:
Susanne Heinzmann
Tel. 07164 79-217
susanne.heinzmann@
ev-akademie-boll.de

www.agwege.de

